

Presseinformation

16. Januar 2019

Gemeinsames Engagement für eine Kreislaufwirtschaft

Henkel ist Gründungsmitglied von neuer globaler Allianz gegen Kunststoffabfall

Düsseldorf – Globale Herausforderungen lassen sich nur global lösen – daher haben sich fast 30 internationale Unternehmen aus der Wertschöpfungskette für Kunststoff und Konsumgüter in einer neuen Initiative zusammengeschlossen: Die heute in London vorgestellte „Alliance to End Plastic Waste“ (AEPW) will Ansätze für die Reduzierung und den Umgang mit Plastikabfall entwickeln weltweit umsetzen. Außerdem will sie Lösungen für gebrauchten Kunststoff fördern – Stichwort: geschlossene Wertschöpfungskette. Henkel ist Gründungsmitglied der Allianz und unterstreicht damit sein Engagement für Nachhaltigkeit und eine Kreislaufwirtschaft.

„Als globales Konsumgüter- und Industrieunternehmen wollen wir bei Henkel dazu beitragen, dass Plastikabfall in der Umwelt gestoppt wird. Nachhaltige Lösungen für diese Herausforderungen können wir nur gemeinsam entwickeln, wenn wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette zusammenarbeiten – von Zulieferern, Handelspartnern, Verbrauchern und Organisationen bis hin zu Regierungen“, sagte Hans Van Bylen, Vorstandsvorsitzender von Henkel und Präsident des Verbands der Chemischen Industrie (VCI).

Engagement entlang der Kunststoff-Wertschöpfungskette

Die Allianz-Mitglieder stellen bereits heute mehr als 1 Milliarde US-Dollar bereit. Innerhalb der nächsten fünf Jahre wollen sie insgesamt 1,5 Milliarden US-Dollar investieren, um Plastikabfall in der Umwelt zu stoppen. Zu den Mitgliedern der Initiative zählen Chemieproduzenten, Kunststoffhersteller, Unternehmen aus der Konsumgüterindustrie, dem Handel und der Abfallwirtschaft. Vertreten sind also Unternehmen aus allen Bereichen der Kunststoff-Wertschöpfungskette – von Herstellung, Nutzung, Verkauf über Verarbeitung, Sammlung bis hin zum Recycling. Strategischer Partner der AEPW ist der Weltwirtschaftsrat für Nachhaltige Entwicklung (WBCSD).

Ziel der globalen Allianz ist es, Lösungen voranzutreiben, um Plastikabfall in der Umwelt, vor allem im Ozean, zu stoppen. Dafür werden sowohl übergreifende Projekte der AEPW als auch individuelle Investments der Mitgliedsunternehmen entwickelt und umgesetzt, die sich auf vier Handlungsfelder konzentrieren:

- **Infrastruktur-Entwicklung**, um Plastikabfall zu sammeln und zu behandeln, und das Recycling zu erhöhen
- **Innovationen**, um neue Technologien weiterzuentwickeln, die Recycling und Aufbereitung von Kunststoffen vereinfachen und aus gebrauchtem Plastik Wert schaffen
- **Aufklärung und Engagement** von Regierungen, Unternehmen und Gemeinden, um aktiv zu werden
- **Reinigung** von Gebieten, in denen sich bereits viel Plastikabfall befindet – allen voran Flüssen, die Plastikabfall vom Land ins Meer tragen

Bekräftigung der Aktivitäten von Henkel bei nachhaltigen Verpackungen

„Unsere Entscheidung, als Gründungsmitglied der Allianz beizutreten, bekräftigt einmal mehr unser Engagement für eine geschlossene Wertschöpfungskette für Plastik, das sich auch in unserer Verpackungsstrategie und unseren Zielen zeigt“, sagte Hans Van Bylen.

Bis zum Jahr 2025 werden **100 Prozent der Produktverpackungen von Henkel recycelbar, wiederverwendbar oder kompostierbar** sein.* Im gleichen Zeitraum soll der Anteil an recyceltem Plastik in den Verpackungen der Konsumgüterprodukte in Europa bei 35 Prozent liegen. Um die Entwicklung hin zu einer Kreislaufwirtschaft für Plastik voranzutreiben, verfolgt Henkel vielfältige Ansätze.

Henkel beteiligt sich in verschiedenen industrieübergreifenden Initiativen, um Innovationen in der Verpackungsentwicklung voranzutreiben und effektive Lösungen zu finden, die im großen Maßstab umgesetzt werden können. Das Unternehmen ist Mitglied der „**New Plastics Economy**“ (**NPEC**), einer Initiative der Ellen MacArthur-Stiftung, die verschiedene Akteure zusammenbringt, um die Zukunft von Plastik zu gestalten und Impulse für eine „Circular Economy“ zu setzen. Außerdem setzt sich Henkel in dem von dm-drogerie markt ins Leben gerufenen **Rezyklatform** ein.

Bei der Entwicklung nachhaltiger Verpackungslösungen setzt Henkel auf die enge Zusammenarbeit mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette. Neben eigenen Innovationen hat Henkel kürzlich 5 Millionen britische Pfund in einen **Fonds von Circularity Capital** investiert, um eine Kreislaufwirtschaft zu fördern.

Außerdem unterstützt Henkel Organisationen und Initiativen, die sich für eine verbesserte Recycling-Infrastruktur einsetzen – Grundlage für eine geschlossene

*mit Ausnahme von Klebstoffprodukten, bei denen Rückstände die Recyclingfähigkeit beeinträchtigen können

Wertschöpfungskette. Seit 2017 arbeitet Henkel mit dem Sozialunternehmen **Plastic Bank** zusammen. Deren Ansatz bietet nicht nur eine Lösung für Plastikabfall in der Umwelt, sondern auch für soziale Herausforderungen, die durch Armut und mangelnde Beschäftigungsmöglichkeiten entstehen. Die lokale Bevölkerung, beispielsweise in Haiti, kann gesammeltes Plastik abgeben und gegen Geld, Produkte oder Dienstleistungen eintauschen. So erhält Plastik einen Wert und endet nicht in Flüssen oder dem Meer. Das sogenannte „Social Plastic“ hat Henkel bereits erfolgreich in erste Produktverpackungen integriert.

Ein nachhaltiger Umgang mit Verpackungen ist nur dann möglich, wenn Akteure aus allen Phasen der Plastik-Wertschöpfungskette zusammenarbeiten. Dabei spielen auch Kunden und Verbraucher eine wichtige Rolle, die Henkel durch Initiativen anspricht. Ziel ist es, das Bewusstsein über den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen wie Kunststoff zu stärken – und sie so dabei zu unterstützen, zu einem geschlossenen Kreislauf beizutragen. Dafür möchte Henkel mehr als eine Milliarde Verbraucher mit Informationen zum Thema Recycling erreichen.

Weitere Informationen zur „Alliance to End Plastic Waste“ finden Sie unter www.endplasticwaste.org.

Weitere Informationen zur Verpackungsstrategie und den Zielen von Henkel finden Sie unter www.henkel.de/nachhaltigkeit/positionen/verpackung.

Über Henkel

Henkel verfügt weltweit über ein ausgewogenes und diversifiziertes Portfolio. Mit starken Marken, Innovationen und Technologien hält das Unternehmen mit seinen drei Unternehmensbereichen führende Marktpositionen – sowohl im Industrie- als auch im Konsumentengeschäft: So ist Henkel Adhesive Technologies globaler Marktführer im Klebstoffbereich. Auch mit den Unternehmensbereichen Laundry & Home Care und Beauty Care ist das Unternehmen in vielen Märkten und Kategorien führend. Henkel wurde 1876 gegründet und blickt auf eine über 140-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte Henkel einen Umsatz von 20 Mrd. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von rund 3,5 Mrd. Euro. Allein Loctite, Schwarzkopf und Persil, die jeweiligen Top-Marken der drei Unternehmensbereiche, erzielten dabei einen Umsatz von 6,4 Mrd. Euro. Henkel beschäftigt weltweit mehr als 53.000 Mitarbeiter, die ein vielfältiges Team bilden – verbunden durch eine starke Unternehmenskultur, einen gemeinsamen Unternehmenszweck und gemeinsame Werte. Die führende Rolle von Henkel im Bereich Nachhaltigkeit wird durch viele internationale Indizes und Rankings bestätigt. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert. Weitere Informationen finden Sie unter www.henkel.de.

Fotomaterial finden Sie im Internet unter www.henkel.de/presse

Kontakt	Lars Witteck	Jennifer Ott
Telefon	+49 211 797-2606	+49 211 797-2756
E-Mail	lars.witteck@henkel.com	jennifer.ott@henkel.com

Folgen Sie uns auch auf Twitter: [@HenkelPresse](https://twitter.com/HenkelPresse)

Henkel AG & Co. KGaA